

Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgenommen werden können, Zahlungen zu leisten und wohnin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Alexander v. Vlahovits.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 11. Feber 1918.

Nr. 12.

Fusion mit der Arbeitspartei.

In politischen Kreisen ist wieder der Plan einer Fusionierung mit der Arbeitspartei in den Vordergrund getreten. Im Kabinett haben sich zwei Strömungen gebildet. Die 48-er Minister: Apponyi und Johann Dóth, sowie aus begreiflichen Gründen auch Bazsonyi sind für die Ausschreibung der Neuwahlen, während Sztrenyi, Zichy und die übrigen 67-er Minister nach einer Fusionierung mit der Arbeitspartei neigen. Zwischen diesen zwei Strömungen steht — Wekerle. So lange die Wahlrechtsvorlage nicht entschieden ist, ist die Frage nicht aktuell.

Der Standpunkt Wekerle's ist geklärt durch jenen Teil seiner Rede, welcher sich auf die Wahlrechtsfrage bezieht, besonders durch jenen Satz seiner Erklärung, wo der Ministerpräsident mit Nachdruck verkündet, daß wenn auch die Regierung sich an die Grundprinzipien des Wahlrechtsentwurfs klammert, die Wege der Verständigung nicht ausgeschlossen sind.

Diese Erklärung bekräftigt die Annahme, daß im Interesse einer Verbindung der Regierungspartei mit der Arbeitspartei dennoch gewisse Schritte unternommen werden, welche, falls die Möglichkeit einer prinzipiellen Verständigung gegeben sein wird, die Möglichkeit einer Fusionierung nicht ausschließt.

Auch aus der Äußerung des Präsidenten der Arbeitspartei Rhuen-Deber-vary geht diese Folgerung unzweideutig hervor, welcher sich einem Journalisten gegenüber über die Rede Wekerle's folgendermaßen äußerte: Ich halte den Stand-

punkt Wekerle's für sehr richtig. Jedenfalls wird dadurch die Verhandlungsmöglichkeit erleichtert. Wir werden die Wahlrechtsvorlage eingehend verhandeln und im Laufe der Verhandlungen wird sich ganz gewiß etwas entwickeln . . .

Zu dieser Annahme berechtigt auch die Stellungnahme Dr. Jakabffy's zu der an die Regierung gerichteten Vertrauensadresse unseres Municipiums. Mit welcher Absicht er einer demokratischen Regierung Vertrauen votiert, beweist sein Standpunkt, welchen er über die demokratische Strömung darlegte. Nach diesen Wahrnehmungen gehen wir weiter und behaupten, daß mit der heutigen parlamentarischen Machtgruppe schon geheime Konventikeln bestehen und nur der Zeitpunkt abgewartet wird, welcher für den Uebergang geeignet erscheint.

Das fortwährende Kooperieren unserer parlamentarischen Parteien gleicht einer Injektion an dem kranken Körper, welcher nur noch durch den Einfluß der Injektion am Leben erhalten werden kann. Von langer Dauer ist dieser Zustand jedoch nicht. Die Vereinigung der Parteien hat keinen anderen Zweck, als sich auch weiterhin die Macht zu sichern. Es ist die letzte Injektion unserer Autokratie — die Agonie tritt langsam ein.

Denunzianten an der Arbeit.

Ob ich die Feder niederlege, um sie mit der Mordwaffe zu vertauschen, möchte ich an meine bescheidene Leserschaft, welche mir so treu zur Seite steht, einige Worte richten, um ihnen als Abschied all das ins Herz zu prägen, was meine Seele bedrückt. Ich will nicht klagen, denn

dazu habe ich nicht den geringsten Grund, weil ich bis zum heutigen Tage, wo das Blut von Hunderttausenden den Boden trinkt, von der Kriegsfurie noch ziemlich verschont blieb, sondern ich will meinen Lesern nur die Begleitumstände mitteilen, durch welche meine Enthebung vom Ministerium zurückgezogen wurde.

Als ich noch weder Eigentümer, noch Redakteur dieses Blattes war, war ich als Drucker eines die damalige Regierung unterstützenden Blattes entkoben. Dieses Verhältnis änderte sich jedoch, als ich „Südüngarn“ übernahm und der Tisza-Regierung gegenüber einen oppositionellen Standpunkt einnahm. Meine Enthebung wurde durch die mittlerweile eingezogene demokratische Aera aufgehoben, trotzdem dieselbe berechtigter war als je, denn ich war nicht nur Drucker eines Blattes, sondern Redakteur und Herausgeber zugleich. Wenn man also die Berechtigung meiner Enthebung vom parteipolitischen Standpunkte ableitet, was ich mir jedoch nicht zunutze machen will, nun so glaube ich noch immer eher Anspruch auf meine Enthebung zu haben, als die charakter- und gefinnungslosen Ueberläufer von einer Regierungspartei zur anderen, weil ich mich für die demokratische Idee, welche der gegenwärtigen Regierung zur Richtschnur dient, von jeher exponierte.

Aber nicht vom parteipolitischen Standpunkte, sondern gestützt auf die Kulturmission, welche die Presse erfüllt, hielt ich ein Anrecht auf meine Enthebung, was mich veranlaßte, neuerdings um dieselbe anzufuchen. Hier muß ich betonen, daß meine Eingabe die wärmste Unterstützung und Befürwortung seitens des Obergespans, kön. Hofrat Dr. Olivier Nagy v. Göttevenyi, fand, welcher keinen Anstoß darin fand, daß ich einer anderen Partei angehöre. Und trotz alledem wurde meine Enthebung zum zweitenmale abgewiesen, was ja weiter nichts zur Sache hätte, wenn dieselbe nicht durch eine politische Affia, durch den Fahnenträger der Lugoser Arbeitspartei, im Ministerium hintertrieben worden wäre. Daß ich diesen Streich nicht so gleichgiltig hinnehme, wird jedermann begrifflich finden, denn es geht nicht an, daß das hier seit Jahren betriebene System: Existenzen zu

Alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

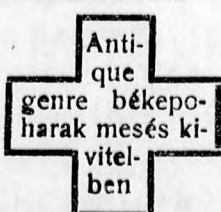
Szameth Róbert üvegudvar cégnél, Lugos.

Telefon 270.

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Üvegudvar.

Különösen kiemelendők a szebbnél szebb ujdonságok közül a következő cikkek:



állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban részben az árak megjelölve.

ruinieren, um unliebame Personen unmöglich zu machen, noch weiter aufrecht bleibt.

Man rechne es mir nicht als Schwäche an, weil ich diese Angelegenheit hier zur Sprache bringe. Wer alle Bitternisse des Lebens so durchkostet hat als ich, dem überrascht nichts mehr. Auch auf diesen Schurkenreich war ich gefaßt, und ich sehe meinem Schicksale kalt und ohne Reue entgegen. Ob meine politischen Widersacher ihr Ziel erreichen, wird sich erst zeigen, denn erstens geht nicht jeder Soldat an die Front und dann — trifft auch nicht jede Kugel. Es ist also Hoffnung vorhanden, daß ich wieder zurückkehre, vielleicht bald zurückkehre, um der Mafia, welche mich in verleumderischer Weise denunzierte, die Freude gründlich zu verderben.

Indem ich dies meinen geschätzten Lesern zur gest. Kenntnis bringe, teile ich gleichzeitig mit, daß von nun an Herr Alexander v. Blahovits als verantwortlicher Redakteur zeichnen und Sorge tragen wird, daß das Blatt auch weiterhin in den Bahnen ehrlicher Journalistik und radikalster Tendenz gehalten wird.

Heinrich Anwender
Redakteur.

Vom Tage.

Tageskalender.

- 17. Februar: Generalversammlung der „Kraffoer Spartakia“.
- 17. Februar: Generalversammlung der „Südungarischer Bank“.
- 17. Februar: Generalversammlung der „Lugoser Volksbank“.
- 17. Februar: Generalversammlung der re. „Lugo Ziegelei-N.G.“
- 17. Februar: Generalversammlung der „Lugoser Schulheiser- und Holzwarenfabrik-N.G.“
- 24. Februar: Konstituierende Generalversammlung der Privatbeuten- und Handelsangestellten.

Die Ideologie Dr. Jakabffy's.

Die Ideologie eines Menschen ist die Entäußerung seines Wesens, der innere Begriff, wie er über eine Sache denkt. Wenn wir uns mit der Ideologie des Herrn Dr. Elemér v. Jakabffy befassen, so haben wir auf den ersten Moment heraus, daß wir es mit einem abstrakt gearteten Menschen zu tun haben, der in die Zeit der Cäsaren paßt, oder welcher die Theorie eines Ludwig XIV. befolgt, welcher sagte: „Der Staat, der bin ich!“ Nur gehört Jakabffy einer jüngeren Zeit an und er müßte auch die praktische Erfahrung von dem Prinzip dieses mächtigen Herrschers ableiten. Verblendet aber in das eigene Ich, straft er alle Geschichtsschreiber, Philosophen und Gelehrte Lüge und zieht aus weltgeschichtlichen Ereignissen Konklusionen, wie sie nur der Ideologie eines in der Kinderstube wohlgepflegten Phantasmokopien innewohnt, welcher das Leben nur von dem beschränkten Raume aus kennt, in welchem er aufgewachsen ist und in welchem er sich auch heute noch bewegt.

Wenn schwarze Massen, welche die Sklavenkette von sich werfend, die Straßen durchziehen und die Paläste erbeben machen, weil sie ein Anrecht darauf erheben, als Menschen zu leben; wenn dieser obskure Böbel sich gar anschiebt, die Macht über die Auserwählten unserer heutigen Gesellschaft zu erlangen — freilich ist das für unsere Autokratie ein unbekannter Begriff, den sie als Destruktion, als ein frivoles Wollen bezeichnet. Die Kreuzzüge des Christentums, die Reformation, die französische Revolution — sie sollten uns doch belehren, was der Anprall gegen die bestehende Ordnung bedeutet. Sie natürlich, welche uns fortwährend mit ihrer teuflischen Moral besänftigen wollen, sie setzen

sich mit Gleichmut, mit hartnäckigem Verharren auf ihrer Macht über die blutigen Erfahrenen der Vergangenheit hinweg, wemgleich dadurch ein ganzes Volk im Banne gehalten und der sittliche und geistige Aufschwung einer ganzen Welt unterdrückt wird.

Zwischen Aristokratie und Demokratie gibt es doch keinen Unterschied, bloß die Schlagwörter: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und neustens das Selbstbestimmungsrecht der Völker, trennen sie von einander; die Demokratie will, daß im öffentlichen Leben die Fähigkeiten, die Talente zur Geltung kommen — und das gleiche Bestreben verfolgt auch die Aristokratie, wenn sie sich gewisse Vorrechte arrogiert. Den Beweis erbringt Herr Jakabffy in einem Zeitungsartikel, in welchem er behauptet, daß diejenigen, welche in der gut geheizten Kinderstube erzogen werden, und — wie Herr Dr. Haus ergänzte — schön gekämmt sind, charaktvoller und bessere Patrioten sind, als diejenigen, welche in ihrem Kindesalter barfuß gehen und frieren und in ihrem höheren Alter hungern.

Mit diesen kurzen Umrissen wäre die Ideologie des Reichstagsabgeordneten von Boksbanya kennzeichnet und nach diesen Begriffen käme keinem anderen eine Führerrolle zu, als der geschichtlichen Klasse, welche sich auch bisher ganz gut bewährte. Mit einem Worte, die Aristokratie will sich auch über das Prinzip der Selbstregierung der Regierten emporschwingen, weil sie sich von Geburt aus dazu bestimmt glaubt. Diese Begriffsäußerung muß man verstehen, um den Standpunkt Dr. Jakabffy's zu begreifen, wenn er in der gegenwärtigen Strömung der Demokratie einen Umsturz der bestehenden Ordnung erblickt.

Obergespanns-Ernenennung. Kön. Hofrat Obergespan Dr. Olivier Nagy v. Cöttevenyi ernannte den Stuhlrichter des Karansebeser Bezirkes Herrn Koloman Cserny zum Hon.-Oberstuhlrichter.

Verlobung. Der Feldpilote Otto Smekal, Sohn des Oberinspektors der Südbahn in Wien, Franz Smekal, hat sich mit Frä. Luiza Popovits verlobt.

Öffentlicher Dank. Für das Freie Lyceum ist neuerdings folgende Spende eingekommen: Robert Deutsch (Jacsad) 50 Kronen, wofür Obergespan Dr. Olivier Nagy v. Cöttevenyi als Präsident des Freien Lyceums auch auf diesem Wege den Dank ausdrückt.

Ein Deputation an den Volksnährungsminister. In der am 7. d. stattgefundenen außerordentlichen Kongregation wurde der Beschluß erbracht, unter der Führung des Obergespanns Dr. Olivier Nagy v. Cöttevenyi eine Abordnung an den Volksnährungsminister zu senden, um das auf das Komitat ausgeworfene Requirierungskontingent von 700 Waggon Getreide nach dem faktischen Resultate, welches die heurige Ernte in Kraffo-Szöreny ergab, zu reduzieren. Vizegespan Aurel v. Jsselyk wies an der Hand statistischer Daten nach, daß die Forderung des Volksnährungsamtes auf Grund unrichtiger Information erfolgte, indem der Minister von der falschen Voraussetzung ausging, daß in Kraffo-Szöreny die Durchschnittsfeldung 7 Meterzentner pro Joch ergibt. Nun ist es aber erwiesen, daß der Ertrag kaum 4 Meterzentner ergibt. Die Requirierung ist von solchen Folgeerscheinungen begleitet, die schwere Schädigungen unter unserer im schönen Aufschwunge befindlichen Viehzucht schon heute verursacht, weil von dem Bauern der allerletzte Maisstern weggenommen wird. An der Deputation wird auch der Vizegespan, als eigentlicher Leiter unseres Requirierungswesens, teilnehmen.

Eine Deputation beim Vizegespan. Im Ausflusse des in Angelegenheit der redu-

zierten Mehlaquote erzielten Erfolges sprachen die in der städt. Requirierungskommission vertretenen Arbeiterdelegierten gestern vormittags beim Vizegespan Aurel v. Jsselyk vor, um demselben für seine Mühewaltung, welche er im Interesse der armen Bevölkerung in dieser Hinsicht bekundete, den Dank auszusprechen. Karl Polereky schilderte die schwere Lage der Arbeiter, welche sie nun schon im vierten Jahre ertragen und ersucht den Herrn Vizegespan, auch weiterhin alles im Bereiche der Möglichkeit zu tun, damit dem Arbeiter in jeder Hinsicht gewisse Vorzüge eingeräumt werden. Momentan ist es die Milchfrage, welche einer dringenden Lösung bedarf, da dieser Artikel das wichtigste Nahrungsmittel für die Kinderernährung ist. Besondere Anerkennung verdient der Umstand, daß der Vizegespan sich selbst in schwerer Krankheit die Interessen der Arbeiter angelegen sein ließ. Vizegespan Aurel v. Jsselyk erklärte, daß es ihn freue, daß seine Tätigkeit die Anerkennung der Arbeiterschaft findet, wemgleich er nur seine Pflicht erfülle. Er ist in der Requirierung immer von dem Prinzip ausgegangen, die industriellen Arbeiter jenen gegenüber zu begünstigen, welche eher in der Lage sind, sich Lebensmittel zu verschaffen, als ärmere Personen. Was die Lösung der Milchfrage anbelangt, wurde dieselbe durch seine Krankheit verzögert. Mittlerweile ist aber eine Verordnung erschienen, welche den Kühebesitzern Futter sichert, wodurch die Durchführung des ihm vor drei Monaten bereits erteilten Requirierungsrechtes wesentlich erleichtert ist. Die Deputation nahm die Antwort des Vizegespanns mit Befriedigung zur Kenntnis.

Errichtung der Regierungskommissariate für Volksnahrung. Das Amtsblatt veröffentlicht heute die Regierungsverordnung über die Einteilung des Landes in zwölf Regierungskommissariate für Volksnahrung und Errichtung von Volksnahrungsausschüssen in den Komitaten und Stadtminizipien. Der Wirkungsbereich der Regierungskommissariate erstreckt sich auf die Leitung und Kontrolle der Durchführung der Volksnahrungsverordnungen, wie auch auf die Kontrolle der Zentralen und sonstigen kriegswirtschaftlichen Organe. Der Regierungskommissar kann in seinen Wirkungsbereichen über die municipalen und kommunalen Organe unmittelbar verfügen und auch unmittelbare Verordnungen an sie erlassen. Das Präsidium der Volksnahrungsausschüsse steht dem ersten Beamten des Minizipiums zu; die Ausschüsse bestehen aus je acht Mitgliedern, von denen vier aus dem Kreise der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie, die anderen vier aber aus dem Kreise der Konsumenten zu wählen sind.

In der Blüte der Jugend vom Tode ereilt. Am 7. d. verschied nach langem qualvollen Siechtum Frä. Leticia Jovanescu, die einzige Tochter des Realitätenbesitzers Herrn Trajan Jovanescu, im 20. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis hat Samstag nachmittags nach griech.-orient. Ritus stattgefunden. Aufrichtiges Beileid wendet sich den schmerzgebeugten Eltern zu.

Rekonstruktion der Lugoser sozialdemokratischen Partei. Die Parteileitung der Lugoser sozialdemokratischen Partei hat abgedankt, um dadurch ihre Solidarität mit der Zentralparteileitung zum Ausdruck zu bringen. Aus diesem Grunde ward für gestern nachmittags im Arbeiterheim eine Mitgliederversammlung, in welcher die Parteileitung neu gewählt wurde einberufen. Eugen Dregyan eröffnete die Versammlung mit einem Hinweis auf die bedauerlichen Ereignisse, welche sich in Budapest abspielten und ersucht den Sekretär, seinen Bericht zu erstatten. Nachdem dies geschehen war, meldete der Präsident die Abdankung der Parteileitung an und schlug zum Präses ad hoc Dr. Eugen Dobó vor. Gewählt wurden: Sekretär:

STERNBERG VIOLINSTIMME
sind ohne gleichen!
BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, schöne Arbeit. K 30.—
Konzert-Violine fabelhaft gute Stimme . . . K 60.—
Saiten K 8.—, K 12.—, K 15.—
Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzusenden.

Kiszela's Kriegsledersohlen

übertreffen alle im Handel befindliche Sohlen, sie sind aus starkem Riemenleder erzeugt und sind äusserst dauerhaft und kosten je nach der Grösse bloss **Kronen 3.— bis Kronen 6.— per Paar.**

**Aufnagelung
Kronen 3.— per Paar.**

Erhältlich:
**Karl Kiszela, Fabrik für Lederwaren, Lugos
Széchenyigasse.**

Parten Zsian; Schriftführer: Ludwig Rado; Kassier: Georg Schramm; Kontrollore: Emanuel Gaal und Josef Csoska; weiters Karl Polerekly und Eugen Dregyan. Nach erfolgter Wahl wies Dr. Dobó auf die schweren Aufgaben hin, welche der Partei harren, worauf er die Sitzung schloß.

Konstituierende Generalversammlung. Die hiesige Gruppe des Landesverbandes der Privatbeamten und Handelsangestellten hält am 24. d. M. im Lokale des Arbeiterheims (König von Ungarn) ihre konstituierende Generalversammlung, zu welcher auch Delegierte aus Budapest erscheinen werden.

Wieder Maismehl. Wie uns Bizegespan Aurel v. Iffekug mitteilt, wurde die Behörde abermals angewiesen, das an die Unversorgten gelangende Mehl mit Maismehl zu mischen. Die Mischung mit Maismehl soll im allgemeinen eine 25-prozentige sein. Nur in Krasso-Szörény, wo ein großer Teil der Bevölkerung an den Genuß von Maismehl gewöhnt ist, wird das Verhältnis ein größeres sein. Wir werden daher mehr Maismehl und weniger Weizenmehl erhalten. Der Herr Bizegespan wird aber den Verhältnissen Rechnung tragen und das Maismehl jenen Kreisen zuführen, welchen dasselbe auch sonst als Nahrungsmittel dient. Nur auf diese Weise könnte die Stadtbevölkerung von einer größeren Beimischung verschont bleiben.

Reduzierung der Mehlsquote. Die bisherige Kopfquote von 7 Kilogramm wurde im allgemeinen auf 6.6 Kilogramm herabgesetzt. Den schweren körperlichen Arbeit leistenden Industriearbeitern aber wurden die entsprechenden höheren Mehl- und Brotationen gesichert. So wurde die Kopfquote der in den Bergwerkschächten Arbeitenden mit 16.5 Kilogramm, der Eisenbahnarbeiter mit 15 Kilogramm, der Arbeiter in Nachbetrieben mit 12 Kilogramm, der forstwirtschaftlichen Arbeiter mit 10.5 Kilogramm festgesetzt.

Der Vortrag Professor Dr. Geza v. Szöcs, welchen derselbe im Freien Lyceum über „Die Wirkung der ungarischen Zivilisation und Literatur auf das geistige Leben des rumänischen Volkes“ hielt, schilderte uns das Kulturleben des Rumänentums und legte in klarer Beweisführung dar, was der rumänische Volkstamm der ungarischen Kultur verdankt, daß er sich aus seiner Eigenart emporraste und in der mitteleuropäischen Kulturwelt Geltung verschaffte. Der Vortragende hat durch den sinnlichen Aufbau seines Vortrages, durch Folgerichtigkeit der aus dem reichen Datenmaterial geschöpften Lehren eine Geistesarbeit vollbracht, welche ein neues Glied an der Kette der Werke dieses populären Schriftstellers bildet.

Wieviel Getreide und Futter darf für den Haus- und Wirtschaftsbedarf zurückgehalten werden?

Der Minister für Volksernährung hat hinsichtlich der für den Haus- und Wirtschaftsbedarf zurückzuhaltenden Getreide- und Futtermengen folgende Verordnung erlassen: Für die mit der Ur-

produktion sich beschäftigenden männlichen Arbeiter über 15 Jahre dürfen pro Kopf und Monat 13 Kilogramm Getreide oder 17 1/2 Kg. Mais, beziehungsweise die entsprechende Mehlmenge zurückgehalten werden. Für sonstige Urproduzenten, beziehentlich sonstige Familienmitglieder der Urproduzenten, sowie diejenigen, die sich durch Käufe versorgt haben, dürfen pro Kopf und Monat 9 Kg. Getreide oder 12 Kg. Mais, beziehentlich die entsprechende Mehlmenge zurückgehalten werden.

Der der behördlichen Versorgung teilhaftigen Bevölkerung — die städtische Bevölkerung mitinbegriffen — dürfen höchstens 6.6 Kg. Mehl ausgesetzt werden. Hinsichtlich der Mehlsquote der industriellen Arbeiter, der bei den Eisenbahn- und Schifffahrtunternehmungen, bei der Post und beim Telegraphen angestellte Unteroffiziale und Arbeiter wird eine besondere Verordnung verfügen.

Die Verordnung stellt die zur Viehverförmung zurückhaltbaren Futtermengen folgendermaßen fest. Für Zugpferde in jenen Wirtschaften, wo die Verfütterung auch in Friedenszeiten erfolgte und nur für die Zeit der schweren Arbeit höchstens aber für drei Monate täglich 1.4 Kg. Hafer oder Mais, für sonstige schwere Arbeit verrichtenden Pferde für die noch rückständige Zeit des Wirtschaftsjahres höchstens 2 Kg. pro Tag, für Hengste 80 Kg. pro Monat, für Fohlen unter einem Jahr 45 Kg. pro Monat.

Für Kälber unter einem halben Jahr auf die noch rückständige Zeit des Wirtschaftsjahres 25 Kg., für Zuchtstiere 50 Kg. Hafer oder Mais.

Für Melkkühe auf die noch rückständige Zeit 200 Kg. Mais, jedoch nur dann, wenn die von der betreffenden Wirtschaft produzierte Milch vertragsmäßig für Zwecke des öffentlichen Bedarfs gebunden ist. Für Zuchtstiere auf die ganze Zeit 50 Kg., wenn sie in der Wirtschaft tatsächlich verwendet werden, für Zuchtstiere auf die ganze noch rückständige Zeit 60 Kg. Mais, für Ferkel höchstens 40 Kg. Gerste, für Jungschweine pro Stück 10 Kg., für Lämmer auf 40 Tage pro Stück 4 Kg. Für Geflügel darf bloß Meuter zurückgehalten werden.

Die hier festgesetzten Kopfquoten und Viehfuttermengen bilden das Maximum jener Menge, die im Laufe der Requirierungen zurückgehalten werden darf. Der Rest ist unbedingt einzuliefern, nachdem die entsprechende Herabsetzung der Quoten durchgeführt sein wird, ohne daß das Requisitionsverfahren wegen Vornahme dieser Reduktionen verzögert werden darf.

Telefonische Nachrichten.

Aufgenommen um 12 Uhr mittags.

»DÉLI HIRLAP« telefonierte uns:

Frieden mit Russland.

In Russland wurde ein allgemeiner Frieden geschlossen. Russland sieht zwar über die Schließung eines Friedensvertrages hinweg, doch erklärt es den Kriegszustand für beendet.

Russland hat die gänzliche Abrüstung angeordnet.

Troški hat den Frieden verlangt.

Innerhalb kurzem wird auch der Frieden mit Finnland und Rumänien zustande kommen.

Der Frieden basiert auf dem Standpunkte: keinerlei Entschädigung und Gebietserweiterung; bezüglich Polens, Litauens, Letlands und Kurlands wurde auf dem bereits bekundeten Standpunkte verharret.

Das Parlament wird aufgelöst.

Budapest, 11. Februar. Die Regierung läßt mit dem Wahlrecht nicht handeln. Die Stellungnahme der Arbeitspartei läßt die Auflösung des Hauses wahrscheinlich erscheinen.

Vertrauen der sozialdemokratischen Parteileitung.

Budapest, 11. Februar. Die ungarländische sozialdemokratische Partei hielt gestern einen außerordentlichen Parteikongreß, wo der Parteileitung, welche nach dem Budapester Streik abdankte, Vertrauen votiert und die alte Parteileitung wiedergewählt wurde.

Die wichtigsten Friedensbedingungen mit den Ukrainern.

Die wesentlichsten Punkte des mit den Ukrainern geschlossenen Friedensvertrages sind: Räumung der besetzten Gebiete, Heimförderung der Kriegsgefangenen und günstige wirtschaftliche Bedingungen.

Der bedeutungsvollste Punkt im Wirtschaftsverhältnisse ist, die gegenseitige Ueberlassung des Ueberschusses an landwirtschaftlichen Produkten und Industrieartikeln über die Zeit bis zum 13. Juli d. J.

Literatur.

A bomlodozó Oroszország. Érdekes cikk ismerteti a Remény ifjusági folyóirat legújabb megjelenését februári számában az egykori hatalmas birodalom bomlását, Finnország, Kaukázia, Lengyelország, Ukrajna történetét, melyek most sorra visszanyerik önállóságukat. Szép elbeszélések, cikkek, versek töltik be ezen kívül a Remény hasábjait. A Remény február 10.-én rendezti Budapest II. Ifjusági matinéját előfizetési részére. A Remény előfizetési díja egész évre 12 Korona. A Remény szerkesztősége és kiadóhivatala Budapest IV. Magyar utca 3.

Pacsirta számot adott a Színházi Élet ezen a héten a Király színház nagyszerű Lehar operettjéről részletes beszámoló, képek, rajzok és az operett sláger-keringőjének kottája található a 64 oldalas számban, amely ezenkívül, a hét minden színházi érdekességéről is beszámol. A rendes rovatok, Hetivés, Regény, Intim Pista teszik még változatosabbá ezt a számot, amely részleteket közöl a Hotel Imperialból. Egyesszám ára 80 fill. Előfizetési ár 1/4 évre K. 8.50. Kiadóhivatal Erzsébet körút 29. szám.

WARNUNG!

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten

„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“-Hülsen

Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobachtung der Schutzmarke und meiner Unterschrift:

S. Modiano



II.

K 30.—

K 60.—

K 15.—

einzusenden.

Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand bei Harngries
und Blasenleiden
als Harnsäure
bindendes Mittel.

Olympia-műsor.

Február 11—12., hétfő-kedd:

A bérkocsi titka.

Szenzáció detektívzinmű mesés
trükkökkel.

Február 13—14., szerda-csütörtök:

Tűzpróba.

Drasche Lázár Alfred 4 felvonásos
társadalmi drámája.

Február 15—16., péntek-szombat:

Alwin Neuss a mimika mesterének
legjobb alakítása:

Akik kétszer halnak meg.

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Petter Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Kr.

**Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.
Klassenlotterie.**

Die Gewinne werden an der Kassa der
Bank kostenfrei ausbezahlt.
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obli-
gationen, Staatspapieren, Losen und
kontierten Effekten zum Tageskurs.
Ueberweisung an Kriegsgefangene werden
rasch durchgeföhrt.
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.
Einföhrung von Kupons und verlossten Effekten
Ansföhrung von Börsen-Anträge an der
Budapester und Wiener Börse.
Vermietung von Stahlschränken.
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten
in Depot zur Verwahrung und Mani-
pulation.
Spareinlagen auf Einlagsbüchel, laufende
Rechnung (Scheckkonto).
Vor eilhafte Verfüng.
Vorschüsse auf Effekten und Waren.
Wechselestomptierung gegen Hypothek und
sonstige Deckung.
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz
und Häuser zur Rückzahlung während
längerer Zeit.

Egy kisebb modern
fényképészeti műterem
átvételre kerestetik.
Cim a lap szerkesztőségében.

Einladung.

Die geehrten Mitglieder des Lugoser Lei-
chenbestattungs-Unterstützungsvereines werden höf-
lich eingeladen zu der am Sonntag, den 24. Feber
l. J. vormittags 1/2, 11 Uhr im großen Saale des
Stadthauses abzuhaltenden

**ordentlichen
Jahresgeneralversammlung.****Tagesordnung:**

1. Bericht des Ausschusses.
2. Bericht des Kassiers.
3. Bericht des Aufsichtsrates.
4. Feststellung des Budgets pro 1918.
5. Wahl des Präses, 2 Vizepräses, 18
Ausschussmitglieder, 9 Ersatz und des Aufsichts-
komitees.

Lugos, den 3. Feber 1918.

Josef Holmann
Präses.

Emil Husbeth
Sekretär.

Vidékre gyors és pontos kiszolgálás!



„FOTÓ“
FÉNYKÉPÉSZETI
SZAKÜZLET BUDAPEST
RÁKÓCZI-ÚT 80.
NAGYBAN - KICSINYBEN.

Tessék próbarendelési eszközölni!

**Mädchen und
Frauen**

haben die beste Gelegenheit

mit ganz geringen Einzahlungen für
ihre Zukunft zu sorgen, wenn diesel-
ben eine Lebensversicherung mit oder
ohne ärztliche Untersuchung ver-
bunden mit Kriegsanleihe eingehen.

Informationen erteilt:

AGENTUR SCHATTELES.
Marktgasse Nr. 3. — Telefon 16.

Ein Lehrling

mit der nötigen Schulbildung
für das Buchdruckgewerbe
wird gegen Bezahlung
aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.

Druckereiunternehmung „Gutenberg“ G. Anwenber.

**Jeder sein eigener
Reparateur!**

Meine „Lumax“ Hand-Nähähle näht Stepp-
stiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfin-
dung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschnitte,
Felle, Teppiche, Wagendecken, Zelbstoffe, Filz,
Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle
anderen starken Stoffe selbst flicken zu kön-
nen. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohl-
tat für Handwerker, Landwirte und Soldaten.
Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruk-
tion, kinderleichte Handhabung. Garantie für
Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenz-
fabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis
der kompletten Nähähle mit Zwirn, 4 verschiedenen Na-
deln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.—, 2 Stück Kr.
7.50, 3 Stück Kr. 11.—, 5 Stück Kr. 18.—. Zu haben
in jedem Geschäft oder bei Josef Belg in Troppau
114, Olmützerstraße 10, bei Selbstvorföhrung porto-
frei, bei Nachnahme Porto extra. Ins Feld nur gegen
Voreinsendung des Betrages. Wiederverkäufer Rabatt.

**Tonplatten**

abgespielt oder gebro-
chen tauscht oder kauft
:: gegen bar ::

WÄGNER
„Hangszerkirály“

landesbekanntes, anerkannt
erstrangiges ungarisches
Instrumenten- und Sprech-
:: maschinen-Warenhaus ::

BUDAPEST,
VIII., JÓZSEF-KÖRUT 15/v.
Filialgeschäft: IX. Rádaygasse 18.

Fizesse elő

a magyar értelmiség

napilapját

AZ UJSÁG-ot

Megrendelési cím:

AZ UJSÁG kiadóhivatala
Budapest, VII., Rákóczi-út 54. sz.

Rikkancsokat

elsőrendű napilapok terjesz-
tésére fix fizetéssel felvesz
a „Gutenberg“ papirkereskedése.